

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Themenkoordinationsgruppe gegen die Folter

Jahresbericht 2014

Sri Lanka

Im Oktober 2014 befasste sich der Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen mit Sri Lanka. Amnesty International verfasste aus diesem Anlass einen Bericht in dem hervorgehoben wird, dass der *Prevention of Terrorism Act* aufgehoben werden sollte, da er wesentlichen Anteil an der fortdauernden Praxis der Folterung und Misshandlung Inhaftierter hat.

Die Regierung Sri Lankas bestreitet, dass Folter und Misshandlung nach wie vor verbreitet sind. Amnesty hat jedoch zahlreiche Berichte über Folterungen und Misshandlung in Polizeigewahrsam erhalten. Die Regierung weigert sich, diesen Berichten nachzugehen.

Am 13. März 2014 wurde die Menschenrechts-Aktivistin Balendran Jeyakumari zusammen mit ihrer Tochter vom *Terrorist Investigation Department* der Polizei Sri Lankas verhaftet. Amnesty hat Folterungen und Misshandlungen in dem Haftzentrum dokumentiert, in das Mutter und Tochter vermutlich gebracht wurden.

Der Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen hat den UN-Hochkommissar für Menschenrechte dazu aufgefordert, Untersuchungen zu den Kriegsverbrechen einzuleiten, die sowohl die Armee Sri Lankas als auch die oppositionellen Tamil Tigers während des jahrzehntelangen Bürgerkrieges, der 2009 endete, begingen. Die Regierung Sri Lankas hat 2012 und 2013 Aufforderungen des UN-Menschenrechtsrates ignoriert, die Menschenrechtsverletzungen während des Bürgerkrieges aufzuklären. Hierzu gehörten Folter und extralegale Hinrichtungen.